

Bericht von der 35. Generalversammlung des Katzenclubs beider Basel: Der neue Vorstand



Informationen des Katzenclubs beider Basel

April 2009

Jahresprogramm 2009

Was läuft in diesem Jahr? Das Jahresprogramm des KCbB



Seite 2

Der Vorstand 2009 in Bildern

Personen und Katzen im Amt



Seite 2

FIFé Mitteilungen

Was ist ein CACS und was muss man dafür tun?



Seite 3

Hauskatzenstandard

Auch für eine Hauskatze gibt es Bewertungskriterien



Seite 3

Der Luchs ist eingewandert

Auch in den Längen Erlen gibts jetzt Luchse



Seite 3

Katzenausstellungsagenda 2009

Übersicht über die nächsten FFH Ausstellungen.



Seite 4

KCbB GV

Bericht von der 35. Generalversammlung

Am Samstag, 21. März 2009, haben sich um 19 Uhr 25 Mitglieder des Katzenclubs beider Basel im Restaurant Bundesbahn an der Hochstrasse in Basel getroffen zur Generalversammlung des KCbB. Nebst der Gesamtwahl des Vorstandes und der Verantwortlichen für die Zuchtkontrolle und Rechnungsrevision, war auch der Fortschritt bei der Organisation unserer Katzensausstellung vom 26./27. September 2009 in der Halle 3.02 der Messe Basel ein wichtiges Thema.



Ueli Zysset stellt das ausgearbeitete Konzept der Katzensausstellung des KCbB vom 26./27.9.2009 vor.

Die Zusammensetzung des neuen Vorstands ist auf Seite 2 zu finden.



V.l.n.r.: Lucia Todero, Flavia Schwarz, Roman Prevodnik, Bruno Capraro, Katharina Prevodnik, Beatrice Doswald



Carlee Marrer-Tising und Gisela Branscheidt

Der zweite Teil des Abends umfasste wiederum ein gemeinsames Abendessen, wobei der KCbB einen Beitrag von 15 Fr. an die Kosten pro Essen beisteuerte. Es ergaben sich viele Gelegenheiten, über Katzenfragen zu diskutieren und den schönen Abend zu geniessen.



Oben: Peter Kuliev und Ruth Capraro

Unten: Elisabeth Wolff, Hans Peter Lang und Jacqueline Wolff





Sebastiano Todero, Elisabeth und Erwin Weber-Gysin, Hans-Peter Spätig

Jahresprogramm 2009

Organisiert vom Katzenclub Aargau Solothurn (KAS) wird am 5. Juni 2009 ein TTouCh Vortrag angeboten. Anmeldungen sind nicht erforderlich, der Vorstand hofft aber auf zahlreiches Erscheinen.

Am 30. August 2009 findet das Grillfest des KAS bei Karolina Witt in ihrem Garten in Ennetbaden statt. Wir sind wiederum herzlich eingeladen.

Da wir am 26./27. September 2009 eine Ausstellung durchführen, brauchen wir alle Kräfte und hoffen auf viele Helfer.

Der KAS organisiert seinerseits am 15./16. August 2009 eine Ausstellung in Brunegg. Auch hier sind Helfer unseres Clubs gefragt, da wir bei unserer Ausstellung auch mit Helfern des KAS rechnen können.

Weiterhin findet jeden letzten Dienstag im Monat ab 17 Uhr der Katzenstamm im Restaurant Ysebahnli in Basel, Utengasse 22, BVB Haltestelle Rheingasse, statt.

Der neue Vorstand (gewählt für 2 Jahre)

Präsident



Bruno G. Capraro
Prindelstrasse 18
8046 Zürich
Tel. 044 371 17 68
Fax 044 371 17 78
Mobile 079 262 23 21
E-mail: bruno.capraro@gmx.ch
Burmazucht "of Pitaka"

<http://www.burma-katzen.ch>

Aufgaben und Kompetenzen

- Zwingernamen- und Stammbaumanträge
- Ausstellungsanmeldungen In- und Ausland
- Anträge an die Technische Kommission
- Anträge und Beschwerden an die FFH
- Beschwerden innerhalb des Clubs oder gegen Mitglieder

Vizepräsidentin



Lucia Todero
Haldenstrasse 32
4313 Möhlin
Tel. +41 61 311 91 61
Mobile +41 79 818 96 24
E-mail: lucia.todero@hotmail.com
Norwegische Waldkatzenzucht
"av Fjaerland"
<http://www.fjaerland.ch>

Aufgaben und Kompetenzen

- Zwingernamen- und Stammbuchanträge
- Ausstellungsanmeldungen In- und Ausland
- Anträge an die Technische Kommission

Kassierin



Astrid Kaiser
Grenzacherweg 178
4125 Riehen
Tel. 061 601 72 94
Mobile 079 633 65 79
E-mail: kaiser66@bluewin.ch
Bengalzucht "of wild Oats"
<http://www.of-wild-oats.ch>

Aufgaben und Kompetenzen

- Kassenführung
- Mitgliederverwaltung

Sekretärin



Ruth Lang
Kürzeweg 9
4153 Reinach
Tel. 061 711 66 97
E-mail: d-ambre-bleu@intergga.ch
Chartreuxzucht "d'Ambre bleu"
<http://home.intergga.ch/lang>

Aufgaben und Kompetenzen

- Protokollführung
- Club-Aktenverwaltung
- Mitgliederverwaltung
- Ausstellungsanmeldungen Inland

Beisitzerin



Beatrice Doswald
Eschenstrasse 4
4142 Münchenstein
Tel. 061 731 15 41
E-mail: birmaparadies@bluewin.ch
Heilige Birma Zucht "von-Waltricae"
<http://www.birmaparadies.ch>

Aufgaben und Kompetenzen

- Jungtierversmittlung
- Mithilfe bei Organisation der Clubanlässe

Zuchtwartinnen

Bea Steffen
Solothurnerstrasse 5
4143 Dornach
Tel. 061 701 43 34
E-mail: bsteffen@gmx.net
Maine Coon Zucht "of Virginia Falls"
<http://www.virginiafalls.ch>

Katharina Prevodnik
Herrenrebenweg 14
8408 Winterthur
Tel. 078 646 00 48
E-mail: avalon@macka.ch
Maine Coon Zucht "of Otukamamoan"
<http://www.mco-cats.ch>

Aufgaben und Kompetenzen

- Zuchtberatung
- Zuchtkontrolle
- Bericht zu Händen GV

Rechnungsrevisoren**Erwin Weber**

Bruckackerstrasse 6
4410 Liestal
Tel. 061 921 44 71
E-mail: gysibeck@eblcom.ch
Koratzucht "Dschai-dii"
<http://www.koratzkatzen.ch>

Pius Marrer

Flughafenstrasse 40
4056 Basel
Tel. 061 322 61 06
Sphynx, Burma und Devon Rex
"Elfin Delight"

Aufgaben und Kompetenzen

- Rechnungsprüfung
- Bericht zu Händen GV

Ersatzrevisor**Roman Prevodnik**

Herrenrebenweg 14
8408 Winterthur
Maine Coon Zucht "of Otukamamoan"
<http://www.mco-cats.ch>

Aufgaben und Kompetenzen

- übernimmt bei Ausfall eines Rechnungsrevisors dessen Arbeit

FIFé Mitteilungen: CACE heisst jetzt CACS

Die Zertifikate zur Anwartschaft auf den Titel des Europachampions CACE heissen ab 1.1.2009 CACS (Certificat d'aptitude au championnat suprême). Das Büsi wird dann zum überragenden Champion (Supreme Champion). Es sind weiterhin 9 Zertifikate von mind. 6 verschiedenen Richtern an internationalen FIFé Ausstellungen in mind. 3 verschiedenen Ländern notwendig. Alternativ lässt sich der CACS auch an 11 erfolgreichen FIFé Ausstellungsteilnahmen in zwei verschiedenen Ländern (mind. 6 Richter) erlangen. Entsprechendes gilt für Klasse 4 (CAPS, supreme premier).



Katzen, die ihren Titel vor dem 1.1.2009 erhalten haben, behalten ihren EC/EP Titel natürlich. GIC / GIP mit CACE / CAPE Zertifikaten werden diese als CACS / CAPS Zertifikate angerechnet.

Für die GIC/GIP gilt entsprechend: 6 CAG-CIB/CAGPIB in 3 verschiedenen Ländern von 3 verschiedenen Richtern oder 8 CAG-CIB / CAGPIB in 2 verschiedenen Ländern von 4 verschiedenen Richtern.

Hauskatzenstandard (Was ist eine Katze ?)

Die FIFé schlägt folgenden Standard für Hauskatzen vor:

Allgemein: Exzellenter körperlicher Zustand, sichtliches Wohlbefinden der Katze, freundliches und zugängliches Temperament sind die Hauptmerkmale der Hauskatze. Die Hauskatze darf jede beliebige Augenfarbe haben, alle Fellfarben und Fellzeichnungen, jede beliebige Felllänge und Textur und jede beliebige Schwanzlänge.

Kopf: In Harmonie mit dem Körper, er erscheint nicht überproportional klein oder groß.

Ohren: Sauber. Jede Grösse und Form ausser nach außen oder nach innen gebogen/geknickt. Eine eventuelle Tätowierungskennzeichnung sollte nicht zur Abwertung führen.

Augen: Glänzend voll Selbstvertrauen, natürlich aufmerksam und offen. Strahlend und klar, jede Form und Grösse sind erlaubt. Jede Farbe ist erlaubt.

Kopf und Körper: In Harmonie und mit gesundem Muskeltonus. Übergewichtige oder untergewichtige Tiere sind nicht wünschenswert. Jede beliebige Körperlänge und Form.

Beine: Jede beliebige Beinlänge und Knochenbau. In Harmonie mit dem Körper.

Pfoten: Jede beliebige Grösse und Form. In Harmonie mit den Beinen.

Schwanz: Jede beliebige Form und Länge. Ein Schwanzfehler führt nicht zur Abwertung, wenn die Katze beim Abtasten des Schwanzes keine Anzeichen von Stress zeigt.

Fell: In exzellentem Zustand. Gut gepflegt und frei von Verfilzungen oder Schmutz. Alle Farben und Zeichnungen sind erlaubt. Eine harmonische Zeichnung wird bevorzugt.

Temperament: Lieb und glücklich. Sollte immer freundlich und aufgeschlossen auftreten. Immer problemlos im Umgang, ohne schüchtern oder nervös zu sein.

Kondition: Sollte in exzellentem körperlichen Zustand sein und Wohlbefinden ausstrahlen

Vorgeschlagen werden von der FIFé auch die Standards der Himalayakatze und der Neva Masquerade.

Luchse wandern ins Baselbiet ein

Der Eurasische Luchs (Lynx Lynx) sucht sich neue Reviere im Baselbiet. Im Januar war in der Basler Zeitung zu lesen, dass Jäger bei Eptingen einen Luchsriss gefunden hatten. Luchse kehren immer wieder zu ihrer Beute zurück bis sie ganz gefressen ist, so kann sich der Luchs von einem Reh etwa eine Woche ernähren. Auf Grund dieses Verhaltens wurde eine Fotofalle beim gerissenen Reh aufgestellt, und der Luchs wurde nachts darauf fotografiert. Der Luchs in Eptingen ist aber nicht der erste, der im Baselbiet gesehen wurde. 2004 wurde in Muttens ein Luchs überfahren, 2005 tappten zwei Luchse in Lauwil und Langenbruck in die Fotofalle. Diese Luchse waren alles verschiedene Tiere, dies konnte die Fachstelle KORA (Koordinierte Forschungsprojekte zur Erhaltung und Management der Raubtiere in der Schweiz) anhand der Fellzeichnung feststellen. Der Lauwiler Luchs stammte erstaunlicherweise aus dem Kanton Neuenburg, die anderen beiden aus dem Kanton Solothurn. Der Luchs, der im Januar gesichtet wurde, ist vermutlich ebenfalls aus dem Solothurnischen eingewandert. Ausserdem berichten auch Jäger von Luchsbeobachtungen im Blauengebiet, und bei Diegten ist eine Luchsmutter mit Jungen beobachtet worden. Man geht davon aus, dass im Gebiet Blauen ein Luchs, und im Gebiet Belchen-Passwang etwa drei Luchse leben. Gesamthaft leben im Schweizer Jura etwa 50 und im französischen Teil nochmals etwa 100 Tiere. Eine weitere



Population lebt in den Alpen.

Einst war der Luchs in ganz Mitteleuropa und Asien verbreitet. Nur im nördlichen Skandinavien auf den Britischen Inseln in Irland und Island gab es nie welche. Mit einer Schulterhöhe von 50 bis 70 cm und einem Gewicht von 20 bis 25 Kilo ist der Luchs die grösste Katze in Europa. Typisch sind seine Pinsel an den Ohren, die bis fünf Zentimeter lang sein können. Sie verstärken die Fähigkeit, Laute zu hören. Er kann ein Reh bis auf 500 Meter Entfernung hören. Der kurze, 15 bis 25 cm lange Schwanz endet in einem schwarzen Spitz. Luchse sind Einzelgänger,

die in der Dämmerung jagen. Am liebsten jagen sie Rehe und Gämsen, aber auch Hasen, Marder, Füchse und junge Wildschweine gehören auf den Speiseplan. Ausgewachsene Wildschweine sind zu gefährlich, um als Beute in Frage zu kommen. Zwischen Februar und April zur Ranz finden sich Katze und Kuder zusammen. Das Weibchen bringt nach einer Tragzeit von 73 Tagen etwa zwei bis fünf Junge, die 250 bis 300 Gramm wiegen, zur Welt. Gesäugt werden sie von der Mutter bis zum fünften Lebensmonat, bleiben aber bis zum folgenden Frühling bei der Mutter.



Dann suchen sie ein neues Revier. Die Sterblichkeit der Jungtiere ist sehr hoch, nur jedes vierte erreicht die Geschlechtsreife, die beim Weibchen nach zwei, beim Kuder mit drei Jahren eintritt. Ein Luchs in freier Wildbahn wird etwa 10 Jahre alt, in Zoos kann er bis 25 Jahre alt werden.



Anfang des letzten Jahrhunderts war er in Mitteleuropa ausgerottet. 1904 wurde der letzte Luchs in der Schweiz im Simplongebiet in freier Wildbahn gesehen. Anfang der siebziger Jahre hat der Bundesrat die Wiederansiedlung des Luchses in der Schweiz bewilligt. Die ersten Luchse, die im Kanton Obwalden angesiedelt wurden, stammten aus den Karpaten. 1974 wurden im Kanton Neuenburg beim Creux du Van die ersten Luchse im Jura ausgesetzt. Die Population entwickelte sich trotz Wilderei sehr gut, blieb aber von der Population in den Alpen isoliert.

Der dichteste Bestand im Jura ist in den Kantonen Waadt und Solothurn, weshalb die Luchse vom Solothurnischen ins Baselbiet einwandern. Bei den Baselbieter Jägern ist der Luchs akzeptiert, auch weil es Rabatte auf das Jagdpatent gibt in Revieren mit hoher Luchsdichte. Im Kanton Solothurn wurden 1200 Rehe geschossen, etwa 400 überfah-

ren und etwa 100 Rehe wurden vom Luchs gerissen. Es zeigt sich, dass in Kantonen mit hoher Luchsdichte die Akzeptanz für den



Luchs sinkt. Luchs und Jäger haben die gleiche Beute im Visier, und so wird der Ruf laut, den Luchsbestand zu „regulieren“. Dies könnte 2010 vom Bund schon erlaubt werden. Der Baselbieter Kantonstierarzt und Jagdaufseher Ignaz Bloch sagt dazu folgendes „Der Luchs kann die Artenvielfalt nicht gefährden. Geht der Rehbestand zurück, wandert er ab. Aber der Mensch ist zu ungeduldig, um das abwarten zu können.“



Und vielleicht wandert er weiter ins Deutsche Baden. Der Rhein ist jedenfalls kein unüberwindbares Hindernis für den Luchs. Im Oktober 2005 wurde im Münstertal ein Luchs registriert, der vermutlich aus der Schweiz über den Hochrhein eingewandert ist.



Auch wenn der Luchs im Baselbiet definitiv heimisch wird, werden wir das scheue Tier

wohl nie in freier Wildbahn antreffen. Aber es gibt auch Luchse in Basel, im Tierpark Lange Erlen. So bin ich an einem Sonntagmorgen im April mit dem Velo in den Tierpark Lange Erlen gefahren, um die Tiere in der 2008 neu eröffneten Luchsanlage zu sehen. Dabei habe ich ein paar Fotos gemacht. Um 10 Uhr morgens wurden die Luchse in der Anlage gefüttert, danach spielten oder faulenzten sie. Ich konnte mich fast nicht mehr davon losreissen.

Quellen: Basler Zeitung, Badische Zeitung, Wikipedia, Pro Natura, KORA, Fotos: Ruth Lang

Ruth Lang

Ausstellungsgesamtheit 2009

Thalwil (ZH) ebocat 25.-26.4.09 (anmelden bis 6.4.). Sonnenberg-Halle, Rudishaldenstr. 5, Thalwil, Anmelden bei: Malu Bieri, Eichfeldstr. 3. CH 8645 Jona, Tel. +41 55 210 50 28, FAX +41 55 214 49 26, E-Mail: pittston@bluewin.ch

ANIMALIA St. Gallen (SG) RKVO+FFH 16.-17.5.09 (anmelden bis 25.4.). OLMA Hallen, St. Gallen, Anmelden bei: Stephanie Feyfar, Baselstrasse 35, CH-4132 Muttenz, E-Mail: ausstellung@rkvo.ch, Tel. ++41-61-461 82 35, Fax ++41-61-463 83

Fribourg (FR) CCVV+F 6.-7.6.09 (anmelden bis 15.5.). Forum Fribourg. Anmelden bei: Claude Grangier, Rte du Châno 29, 1782 Belfaux, Tel. +41 (0)26 322 50 67 (Bürozeiten), Fax +41 (0)26 323 17 38.

Neuchâtel (NE) SFNJ 27.-28.6.09 (anmelden bis 30.5.). Patinoires du Littoral, quai R.-Comtesse 4
Anmelden bei: Dieter Filler, rue du Rafour 21, 2024 St-Aubin, Tel: 032 835 23 45, Fax: 032 835 33 53, e-mail. dfiller@worldcom.ch

Brunegg (AG) KAS 15.-16.8.09 (anmelden bis 24.7.). Vianco-Arena, 5505 Brunegg
Anmelden bei: Marlyse Frey, Niklaus Wengistrasse 11, 2540 Grenchen, Tel: 032 652 19 40, Fax: 032 652 29 09, Email: marlyse.frey@solnet.ch

Baar (ZG) KLZ 5.-6.9.09 (anmelden bis 15.8.). Waldmannhalle, Neugasse, Baar
Anmelden bei: Malu Bieri, Dorfstrasse 876, 3805 Goldswil b. Interlaken, Tel./Fax: 033 821 17 74, Email: pittston@bluewin.ch

Basel (BS) KCbB 26.-27.9.09 (anmelden bis 1.9.). Messe Basel, Halle 3.02

Verantwortlich für den Inhalt:
Hans Peter Lang, Webmaster KCbB, Kürzweg 9, 4153 Reinach, erscheint unregelmässig, 2-3 mal pro Jahr.

Druck:
Ueli Zysset, Grenzacherweg 178, 4125 Riehen